

## **Hessische Partnerregion Aquitaine:**

- Praktikumsplätze für die berufliche Orientierung von GymnasialschülerInnen

Als Praktikumsplätze für GymnasialschülerInnen eignen sich im besonderen Maße die so genannten Maisons Familiales Rurales (MFR), da sie neben einer dualen Ausbildungsstruktur und einem Betreuungssystem für die PraktikantenInnen auch zumeist zertifiziert sind und darüber hinaus Kontakte mit französischen Jugendlichen ermöglichen, die in den kooperierenden Betrieben ebenfalls ihr die Berufsausbildung begleitendes Praktikum absolvieren.

### **MFR in Vayres ( 6000 Einwohner zählende Vorstadt von Bordeaux):**

Es handelt sich um eine Ausbildungsstätte, die auf Berufe im Zusammenhang mit Weinbau vorbereitet (Anbau, Vinifizierung, Kommerzialisierung). Sie kann 10 deutsche PraktikantenInnen vorzugsweise Ende September /Anfang Oktober für drei bis vier Wochen aufnehmen. Die Unterbringung kann sowohl im Internat der Einrichtung wie in Winzerfamilien erfolgen.

### **MFR im 5000 Einwohner zählenden Ort Blaye, 40 km von Bordeaux entfernt:**

Diese Einrichtung ist auf Ausbildungsberufe im Weinbau und im sozialen Bereich (Kinderkrippenbetreuung und Begleitung behinderter Menschen) spezialisiert. Sie kann 5 bis 6 PraktikantenInnen vorzugsweise in den Monaten Januar bis April aufnehmen. Die Unterkunft erfolgt in den Familien der französischen Auszubildenden.

### **MFR in Miramond, südöstlich von Bordeaux gelegen:**

Hier geht es um die Ausbildung von Abiturienten zum Betriebsfachwirt im Tourismusbereich. Ein besonders interessantes Angebot für OberstufenschülerInnen. Angeboten wird ein Tutorsystem zur Begleitung deutscher PraktikantenInnen. Die Kosten vor Ort würden sich auf 4 – 5 € pro Tag (Essen) belaufen. Die Unterbringung im Internat des beruflichen Gymnasiums ist gratis. Die bevorzugten Monate für die Aufnahme von PraktikantenInnen wären September und Oktober.

### **MFR in Pujol, unweit Miramond gelegen:**

Es ist auf den Bereich der Gastronomie spezialisiert (Ausbildung zur Menuvorbereitung und zum Service) sowie auf den Sozialbereich mit den Schwerpunkten ErzieherIn in Kinderkrippen und Vorschulen sowie die Seniorenbetreuung.

Die Unterbringung kann in den Familien der PartnerschülerInnen erfolgen. Der günstigste Zeitraum wäre nach den französischen Frühlingsferien (ab 26. April).

Weitere 4 MFR liegen in Dax und Umgebung, 120 Km südöstlich von Bordeaux:

### **MFR Oeyreluy (auf Gartenbau und Landschaftsplanung spezialisiert):**

Die Einrichtung, die mit dem Label Entreprise Formation Europe (LEFE, siehe unten)

zertifiziert ist, bietet Jugendlichen einen Gymnasialabschluss mit der der Schule entsprechenden beruflichen Grundausbildung.

Die deutschen PraktikantenInnen würden entweder im Internat oder in den Familien der französischen SchülerInnen wohnen und könnten vorzugsweise im Monat Juni aufgenommen werden.

### **MFR Castelnau:**

Hier werden nach dem mittleren Schulabschluss Ausbildungswege im Bereich Sozialarbeit angeboten (Kinderkrippe, Vorschulbereich, Behindertenbetreuung, Freizeitzentren, Verwaltung, Tourismus). In den gleichen Bereichen kann auch der praktische Teil für das berufliche Abitur absolviert werden, das die Schule ebenso anbietet wie eine zweijährige Ausbildung nach dem Abitur mit dem Schwerpunkt Familienberatung in sozialer und ökonomischer Hinsicht.

Die deutschen PraktikantenInnen könnten entweder von September bis Dezember im Vorschul- oder im Tourismusbereich in den Sommerferien eingesetzt werden. In den anderen Bereichen sind die Monate März/April die günstigsten.

Die Unterbringung könnte in Gastfamilien in der Nähe der Praktikumsplätze erfolgen.

### **Seniorenhaus Bughose in Dax**

(Medizinischer Schwerpunkt der Rehabilitation, Hilfe für Rollstuhlfahrer und Handreichungen während der Mahlzeiten) und **Tourismusbüro St. Paul:**

Für beide Einrichtungen kämen die Sommerferien als Praktikumszeit in Frage, wobei das Tourismusbüro dann direkt am Atlantik seine Dependancen hat. Die Unterbringung und die Mahlzeiten würden jeweils vor Ort gegen eine geringe Eigenleistung angeboten.

-----

### **Exkurs:**

- Es ist ratsam mit zertifizierten (LEFE) Ausbildungsbetrieben zusammen zu arbeiten, da hier die Auszubildenden und Praktikanten durch ein Tutorensystem direkt unterstützt werden können.
- Darüber hinaus ist anzustreben, Finanzmittel zur leichteren Absicherung von Praktika durch das europäische Programm Leonardo abzurufen (nur für berufliches Schulwesen) Dieses Programm ist multilateral für drei Partner ausgelegt und setzt den gegenseitigen Austausch von Praktikanten voraus. Erhebliche finanzielle Mittel werden auf der Grundlage einer von allen drei Partnern formulierten Projektidee freigegeben vor allem in den Bereichen Handel, Soziales, Ökolandbau, umweltfreundliches Bauen, nachhaltiger Tourismus und Gastronomie.

Paul Leuck

Dezember 2012

(Zusätzliche Informationen können über [P.Leuck@gmx.de](mailto:P.Leuck@gmx.de) in Erfahrung gebracht werden)